

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Herausgeber: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 38, Verlag Nr. 13 8 28. Telegr.-Nr.: Neueste Dresden

Bauabschluß:	
Im Dresdner Befestigungsmonatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M., frei Haus, durch unter weiteren Ausgaben monatlich 1.80 M., vierteljährlich 5.40 M., frei Haus.	Bei den sozialistischen Befestigungen „Neueste Nachrichten“ 1.50 M., monatlich mehr.
Werbung in Deutschland:	
Mrs. A ohne „Märkte“ monatlich 1.80 M., vierteljährlich 5.40 M.	„B mit „Märkte““ 1.45 „ 4.35 „
In Österreich-Ungarn:	
Mrs. A ohne „Märkte“ monatlich 2.15 M., vierteljährlich 6.45 M.	„B mit „Märkte““ 2.22 „ 6.66 „
Nach d. Postkarte in Preußen: monatlich 1.10 M. Einz. Numm. 10 M.	

## Die Franzosen an der Aare verlustreich zurückgeschlagen

33 feindliche Flugzeuge abgeschossen — Wieder 11500 Tonnen versenkt — Todesurteil gegen Duval im „Bonnet Rouge“-Prozeß — Die Ruhe in Moskau wiederhergestellt

### Sachsen und Litauen

Bei diesem neuesten politischen Problem haben wir uns wieder nach dem letzten Stand der Dinge gehuftet. Deutlich ist von einer Berliner Zeitung Notiz zu nehmen. Wir erhalten folgende Auszüge:

+ Berlin, 16. Mai. (Prin. Tel.) Die „S. am Mittag“ schreibt: „In politischen Kreisen vermutet, daß die von gewissen sächsischen Kreisen ausgehenden energischen Anstrengungen, eine Personalunion zwischen Litauen und Sachsen durchzuführen, nicht ohne Erfolg zu sein scheinen. Die maßgebenden Vertreter Litauens haben sich wiederholt gegen die sächsische Personalunion ausgesprochen und auch in wachsenden sächsischen Kreisen keinen Zweifel darüber, daß diese Idee im Lande keine Sympathie findet. Trotzdem scheint man, wie gelag, in sächsischen Regierungskreisen auf dieser litauischen Frage zu bestehen, ohne Rücksicht auf die schweren Bedenken, die ihr entgegenstehen und auf die Stimmung in Litauen, bei den Mehrheitsparteien des Reichstages und selbst in weiteren Kreisen des sächsischen Landtages. Auch für die litauische Frage kommt jetzt so, wie für die polnische, der kritische Zeitpunkt.“

Wir könnten gern in unserm Artikel auf Grund unserer Berliner Informationen mitteilen, daß die Personalunion nicht von sächsischen Regierungskreisen aus befürwortet wird. Trotzdem haben wir uns nach dieser ausführendenden Notiz des bekannten Berliner Blattes an das Reichstagskundgangsblatt gewandt und dort folgende mit unseren privaten Informationen berechtigende Erklärung erhalten:

Die Nachricht, daß Vertreter Litauens gehobenen sächsischen Kreises zum Frieden gebracht hätten, daß in Litauen der Gedanke einer Personalunion Litauens mit Sachsen keine Sympathie habe, ist schon deshalb unrichtig, weil sächsische Regierungskreise höchstens teilweise ein Interesse an einer solchen gehabt haben, mit Vertretern Litauens zu verhandeln.“

Tatsächlich natürlich nicht, daß über die Frage zwei zwischen Reichsdeutschen und sächsischen weitergetrieben wird. Wir wollen aber die Hoffnung nicht aufgeben, daß man an allen möglichen Seiten des Schwergewichts der Regierung gegen eine Personalunion unverkennbar in die Wege führt.

### Der Einbrud der Kaiserbesprechung

Die amtlichen und Pressemitteilungen über das Ergebnis der Kaiserbesprechung im deutschen Hauptquartier werden bei den Deutschen aufmerksam verfolgt und von der Presse mit sehr begünstigten Kommentaren versehen:

+ Amsterdam, 15. Mai. Das „Nieuwe Handelsblad“ schreibt: „Es kann nicht bezweifelt werden, daß die vorläufigen Beschlüsse Kaiser Wilhelm und Kaiser Karl und ihrer Regierungen von weitreichender Bedeutung sind. Sozusagen als Zeichen der Freundschaft zwischen den beiden Monarchen und Deutschland zwischen Ungarn und Deutschland miteinander verbunden. Die Hoffnung des Verbandes auf ein Deutsches Reichsgarn, das als Kell dienen könnte, um den feindlichen Block auseinanderzutrennen, scheint verfallen.“

+ Genf, 16. Mai. (Prin. Tel.) Der Einbrud der Rundgebung über den Gründungsvertrag zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn auf die Pariser Blätter ist unzweckmäßig. Alle sehen darin die Schaffung eines Zirkus von den größten Optimisten nicht erwarteten Mittelkriegs. Die Engländer erklärten dies als die Folge des überdrüssigen Vorfahrens des Kaiserreichs. Der „Tempo“, der „Argos“ und das Journal des „Dabat“ glauben, jetzt komme auch die Lösung der polnischen Frage. „Echo de Paris“ verlangt, auch der Verband müsse einen eigenen Block schmieden.

Da einem ähnlichen Schluß kommt die Bonner „Wochenschrift“ und die „Wochenschrift“ der „Wochenschrift“ aus. Wenn der Zweck der Zusammenkunft richtig präsentiert wird, stehen wir vor der Vermögensaufteilung Mitteleuropas. Es scheint, daß die deutsche Regierung die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern enger zieht, vielleicht in dem Gedanken an eine Verschmelzung aller deutschsprachigen Völker. Wenn dies zur Ausführung käme, würde die Pariser Revolution zweifelhaft in Mittel Europa festsetzen. Sie müßte die Befreiungsbewegungen der Südländer gegen die Mitteleuropapolitik, und sie müßte dann als ihre Angrißswaffe verwendet werden. Zwischen müssen die Verhandlungen im Kaiserlichen Reichsamt mit Außenminister verfolgt werden, sie über den Befreiungsbereich des Kaisers Carl und seines Ministers viel Aufklärung geben können.“

### Weitere Ausdehnung des Bündnisses?

Die amtlichen und Pressemitteilungen über das Ergebnis der Kaiserbesprechung im deutschen Hauptquartier werden bei den Deutschen aufmerksam verfolgt und von der Presse mit sehr begünstigten Kommentaren versehen:

+ Wien, 16. Mai. Von dem angeblich bereits eingeleiteten Verhandlungen mit Bulgarien und der Türkei über die Ausdehnung der neuen deutsch-österreichischen Bündnisverträge auf diese Länder an gleicher wichtiger Stelle bis auf Stunde nichts bekannt.

### Zahlreiche Luftkämpfe an der Westfront

X Großes Hauptquartier, 16. Mai. (Amstl.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Nach Abzug der gefährlichen Infanteries gefechte nördlich vom Kemmel, in denen wir den Franzosen auf brüderlicher Einbrückstelle wieder zurückgeworfen. Nahe der Artilleriekaserne befinden sich ohne ohne Erfolg zu schließen. Die maßgebenden Vertreter Litauens haben sich wiederholt gegen die sächsische Personalunion ausgesprochen und auch in wachsenden sächsischen Kreisen keinen Zweifel darüber, daß diese Idee im Lande keine Sympathie findet. Trotzdem scheint man, wie gelag, in sächsischen Regierungskreisen auf dieser litauischen Frage zu bestehen, ohne Rücksicht auf die schweren Bedenken, die ihr entgegenstehen und auf die Stimmung in Litauen, bei den Mehrheitsparteien des Reichstages und selbst in weiteren Kreisen des sächsischen Landtages. Auch für die litauische Frage kommt jetzt so, wie für die polnische, der kritische Zeitpunkt.“

Wir könnten gern in unserem Artikel auf Grund unserer Berliner Informationen mitteilen, daß die Personalunion nicht von sächsischen Regierungskreisen aus befürwortet wird. Trotzdem haben wir uns nach dieser ausführendenden Notiz des bekannten Berliner Blattes an das Reichstagskundgangsblatt gewandt und dort folgende mit unseren privaten Informationen berechtigte Erklärung erhalten:

Die Nachricht, daß Vertreter Litauens gehobenen sächsischen Kreises zum Frieden gebracht hätten, daß in Litauen der Gedanke einer Personalunion Litauens mit Sachsen keine Sympathie habe, ist schon deshalb unrichtig, weil sächsische Regierungskreise höchstens teilweise ein Interesse an einer solchen gehabt haben, mit Vertretern Litauens zu verhandeln.“

Tatsächlich natürlich nicht, daß über die Frage zwei zwischen Reichsdeutschen und sächsischen weitergetrieben wird. Wir wollen aber die Hoffnung nicht aufgeben, daß man an allen möglichen Seiten des Schwergewichts der Regierung gegen eine Personalunion unverkennbar in die Wege führt.

Die amtlichen und Pressemitteilungen über das Ergebnis der Kaiserbesprechung im deutschen Hauptquartier werden bei den Deutschen aufmerksam verfolgt und von der Presse mit sehr begünstigten Kommentaren versehen:

+ Amsterdam, 15. Mai. Das „Nieuwe Handelsblad“ schreibt: „Es kann nicht bezweifelt werden, daß die vorläufigen Beschlüsse Kaiser Wilhelm und Kaiser Karl und ihrer Regierungen von weitreichender Bedeutung sind. Sozusagen als Zeichen der Freundschaft zwischen den beiden Monarchen und Deutschland zwischen Ungarn und Deutschland miteinander verbunden. Die Hoffnung des Verbandes auf ein Deutsches Reichsgarn, das als Kell dienen könnte, um den feindlichen Block auseinanderzutrennen, scheint verfallen.“

+ Genf, 16. Mai. (Prin. Tel.) Der Einbrud der Rundgebung über den Gründungsvertrag zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn auf die Pariser Blätter ist unzweckmäßig. Alle sehen darin die Schaffung eines Zirkus von den größten Optimisten nicht erwarteten Mittelkriegs. Die Engländer erklärten dies als die Folge des überdrüssigen Vorfahrens des Kaiserreichs. Der „Tempo“, der „Argos“ und das Journal des „Dabat“ glauben, jetzt komme auch die Lösung der polnischen Frage. „Echo de Paris“ verlangt, auch der Verband müsse einen eigenen Block schmieden.

Da einem ähnlichen Schluß kommt die Bonner „Wochenschrift“ und die „Wochenschrift“ der „Wochenschrift“ aus. Wenn der Zweck der Zusammenkunft richtig präsentiert wird, stehen wir vor der Vermögensaufteilung Mitteleuropas. Es scheint, daß die deutsche Regierung die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern enger zieht, vielleicht in dem Gedanken an eine Verschmelzung aller deutschsprachigen Völker. Wenn dies zur Ausführung käme, würde die Pariser Revolution zweifelhaft in Mittel Europa festsetzen. Sie müßte die Befreiungsbewegungen der Südländer gegen die Mitteleuropapolitik, und sie müßte dann als ihre Angrißswaffe verwendet werden. Zwischen müssen die Verhandlungen im Kaiserlichen Reichsamt mit Außenminister verfolgt werden, sie über den Befreiungsbereich des Kaisers Carl und seines Ministers viel Aufklärung geben können.“

+ Wien, 16. Mai. Von dem angeblich bereits eingeleiteten Verhandlungen mit Bulgarien und der Türkei über die Ausdehnung der neuen deutsch-österreichischen Bündnisverträge auf diese Länder an gleicher wichtiger Stelle bis auf Stunde nichts bekannt.

Die amtlichen und Pressemitteilungen über das Ergebnis der Kaiserbesprechung im deutschen Hauptquartier werden bei den Deutschen aufmerksam verfolgt und von der Presse mit sehr begünstigten Kommentaren versehen:

+ Wien, 16. Mai. Von dem angeblich bereits eingeleiteten Verhandlungen mit Bulgarien und der Türkei über die Ausdehnung der neuen deutsch-österreichischen Bündnisverträge auf diese Länder an gleicher wichtiger Stelle bis auf Stunde nichts bekannt.

### Wo bleibt Amerika?

Von unserem Mitarbeiter

Rotterdam, 18. Mai

Die hier eingetroffenen englischen Beobachter, namentlich „Fairplay“, sind weit davon entfernt, die englische Aggressionsoperation gegen Seebrüder als einen effektiven Erfolg zu bezeichnen. Was „Daily Mail“ einen Triumph nennt, behandelt „Fairplay“ als einen „Versuch“, der — an sich lobenswert — nicht zur Hoffnung betrachtet, daß die Aus- und Einsicht deutscher U-Boote in den handlichen Schubpunkten erheblich behindert, geschweige denn unterbrochen sei. Den handlichen England kann man die schwere Legende von der verlorenen U-Boots-Krisis nicht aufbinden. Soviel es in der Wucht der unter Klarer Zeichen liegenden Beobachtungen liegt, werden die maritimen Kreise darüber unterrichtet, daß die Verbindung der Fahrtwände nach Ostende und Brügge bei den heutigen vorhandenen technischen Hilfsmitteln eine sehr kostbare Sache wäre. Nicht mit Unrecht stellt „Fairplay“ die Bogenfrage, was britischerseits geschehen würde, wenn ein kleiner Schubpunkt an der englischen Westküste durch ein analog deutsches Unternehmen blockiert werden sollte. Das Blatt gibt zur Verteidigung eine solche Sichtung würden schnelle Remedien gefunden werden. Demgemäß darf man dem Feinde, der sich auf marinemethischem Gebiete als sehr gewandt erwiesen, nicht zumindest, daß die ausgeschütteten Segmentsmenge ein dauerndes, ernstes Hindernis bilden könnten.

Andererseits halten die Dachorgane mit ihrer Meinung nicht hinter dem Berg, daß alles getan werden müsse, um den Admiraleten an der handlichen Küste, teils unter Erhöhung der britischen Lopar, ein drittes U-Boot zu bereiten. Ganz willigt ist gegen diese Gelegenheit wieder in ein dezentrales Kreuzfeuer. Er weiß es, der die für Angriffe auf handliche Schubpunkte bestimmt gewesenen Monitorio nach Fairplay bringen will, der des weiteren dieselben Einheiten der englischen Flotte den Italienern liebt, um bei Moncalvo vorbereiten zu können. Wäre es nicht viel besser gewesen, die Monitorio direkt gegen diejenigen feindlichen Positionen ins Tiefen zu führen, für die sie von Anfang an bestimmt waren? Das Thema ist alt und abgedreht, trotzdem lebt es noch, gleich einem formidablen Nebrem, zurück, wenn die schrecklichen Schlussfolgerungen und Ostende gegenstand einer erneuten Betrachtungen und Verhandlungen werden. Im „Fairplay“ schreibt der Herausgeber: Die Abwehrmittel gegen U-Boote reichen nicht aus, um unter Schiffen und Booten an den Schubpunkten direkt Angriffsmethoden einzuführen, wie sie von Lord Fisher gepredigt werden. Unsere Großflottillen, verstärkt durch die der Alliierten Amerika mit beigegeben, rückt gegen die deutschen Seeräuber aufstehen. Möge es Schiffe fassen — wenn bloß der Hauptwiderstand erreicht wird, die Bahnlegung des deutschen U-Boots-Krieges.“

Der statthafte Teil desselben Organs bietet einen sehr unaltruistischen Rückblick auf England & Seeverteidigung. Neben den andauernden Streitigkeiten mit dem französischen und dem italienischen Beobachtern, von denen keiner die eigenen Tonnen operativ möchte, sind es besonders kleine Klaue über Nordamerika, die den Hauptteil der britischen Beträumungen einnehmen. Man erwarte von den Vereinigten Staaten eine erhöhte Anzahl von bewaffneten Transportern, die in den europäischen Gewässern an den Kriegs- und Friedens-Materialtransporten mitnehmen sollten. Bilden enthielt sich das Wollington Marine am einer entzerrten Sichtung; es werden zwar amerikanische Schiffe für eine einmalige Reise von England nach Frankreich verwendet, doch kurz nach der Ankunft in einem transatlantischen Hafen Frankreichs, fehren die Amerikaner nach ihren Heimatbächen zurück. Alle Vermüllungen der englischen Flotte, nach der Richtung, daß sie nicht direkt hin zu einem Schubpunkt eindringen, enthalten, daß die Wollington Marine einer entzerrten Sichtung; es werden zwar amerikanische Schiffe für eine einmalige Reise von England nach Frankreich verwendet, doch kurz nach der Ankunft in einem transatlantischen Hafen Frankreichs, fehren die Amerikaner nach ihren Heimatbächen zurück. Alle Vermüllungen der englischen Flotte, nach der Richtung, daß sie nicht direkt hin zu einem Schubpunkt eindringen, enthalten, daß die Wollington Marine einer entzerrten Sichtung; es werden zwar amerikanische Schiffe für eine einmalige Reise von England nach Frankreich verwendet, doch kurz nach der Ankunft in einem transatlantischen Hafen Frankreichs, fehren die Amerikaner nach ihren Heimatbächen zurück. Alle Vermüllungen der englischen Flotte, nach der Richtung, daß sie nicht direkt hin zu einem Schubpunkt eindringen, enthalten, daß die Wollington Marine einer entzerrten Sichtung; es werden zwar amerikanische Schiffe für eine einmalige Reise von England nach Frankreich verwendet, doch kurz nach der Ankunft in einem transatlantischen Hafen Frankreichs, fehren die Amerikaner nach ihren Heimatbächen zurück.

Obwohl man in den Vereinigten Staaten die gewaltigen Transportmöglichkeiten der europäischen Nachbarländer kennt, verzerrt man dennoch bei dem Einschluß, die kostbaren amerikanischen Großschiffe nicht im Begegnung der deutschen U-Boote zu entzerrten. So steht es wenigstens in der North American Review, erkennt man deutlich, daß Onkel Sam wegen dieses „Goliath“ von New York sehr angetanzt wird. Es scheint, als würden sich die amerikanischen Nachbarländer eben freuen, als beunruhigt.

Obwohl man in den Vereinigten Staaten die gewaltigen Transportmöglichkeiten der europäischen Nachbarländer kennt, verzerrt man dennoch bei dem Einschluß, die kostbaren amerikanischen Großschiffe nicht im Begegnung der deutschen U-Boote zu entzerrten. So steht es wenigstens in der North American Review, erkennt man deutlich, daß Onkel Sam wegen dieses „Goliath“ von New York sehr angetanzt wird. Es scheint, als würden sich die amerikanischen Nachbarländer eben freuen, als beunruhigt.





Gabril Heineberg, von Professor Dr. Dieterich-Helberg, der Compagnie Ufermeile, der Dresdner Dynamitfabrik, der Deutschen Kunstdruck-Aktiengesellschaft, den Ernemann-Werken, von Professor Dr. Arthur Eiche, Kommerzienrat Gottlieb Leonhardt, dem Ingenieur- und Architektenverein, dem Verein für Selbstfahnduhre, je 500 Mf. von der Bank für Brauindustrie, der Chemischen Fabrik Heden, der Dresdner Röhrenchinenwerksfabrik, der Börsch-Akt.-Ges. für Tafelflaschenfabrikation in Radiberg, den Nadebuler Gus- und Emailleur-Werken vom Gebr. Geßler, der Sachsischen Kartonagenmanufaktur Akt.-Ges., den Schäßburg-Werken, der Würter- und Knirps-Akt.-Werke sind an den Schulmeister Rektor Dr. Heinrich Arnold, Bauhaus Grebe, Arnhold, zu senden.

Der Verleih mit den Oberhäldern wird in diesem Jahre noch weiter eingeschränkt als im vergangenen Sommer. Die Brau- und Dammtshälfte gefestigt wird in diesem Jahr auch mit ihrem legendären Dampfer, der „Ferry“, seine Fahrt nach den Seehäfen mehr ausführen. Ansonst werden die Linie Stettin-Swinemünde von den Tampfern der Swinemünder Dammtshälfte-Aktiengesellschaft bedient werden, und zwar bis zum 30. September. Die Swinemünde besteht Nachschub an die Tampfer von Stettin mittels Eisenbahn nach Wittenberg, Altdorf, Heringsdorf, Bansin, Rügenwalde usw. Auf den Dreden-Stettin-Diensten, Stralsund-Hiddensee, -Flöthe, -Kloster und -Neudorf werden in der Zeit bis zum 30. September Tampfer von verschiedenen Gesellschaften regelmäßig verkehren. Die Wasserwege von Stettin nach Altdorf, Heringsdorf, Bansin, Rügenwalde, Wittenberg, Flöthe (Wöbbelin usw.), wie auch nach Roßdorf werden nicht mehr bedient. Ebenso fallen, wie auch schon im Vorjahr, die Fahrten von Gremmendorf nach Thieschen, von Stralsund nach Preese und von Trantowinde und Süderkappeln nach Grünberg, Nellendorf und Dahme aus.

Unterstützung des Gruniger Arbeitnehmers. Der Verein zur Pflege katholischer Kinderhelme hat in Gruna ein neues Gymnasium für etwa 1500 Sitzplätze eröffnet. Zu den Kosten der Einrichtung und dem Verein von Platz ein einzweiter Beitrag von 6000 Mf. aus dem gemeinnützigen Fonds und zu den Betriebskosten vorläufig auf drei Jahre eine laufende Beihilfe von jährlich 10000 Mf. bewilligt worden. Die Zustimmung der Stadtverordneten ist erbeten worden.

Eröffnung von Spritzenhäusern. Der Geschäftsfraukomitee der Waisen- und der Lütkenbrunnen, die im April 1917 zur Errichtung von Leitungswasser außer Betrieb gestellt worden waren, sollen an die alte Leitung und die Wehrbach-Wasserleitung angeschlossen werden, um ohne Verwendung von Trinkwasser wieder in Betrieb gebracht werden zu können. Die dazu erforderlichen 1800 Mf. hat der Platz bewilligt und die Stadtverordneten um Beistand an diesem Beschluss ersucht.

Die neue Ausgabe des Reichs-Karlsruher kann infolge der bis in die neueste Zeit vorgenommenen Fahrplanänderungen erst nach dem Pfingstfest erscheinen.

Bank und Volk im beliebten Namen behaupten in einem durch Schilder reich illustrierten Vortrag im Verein für sozialistische Volksschule der Abgeordnete Dr. Galanatz in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Johanna Grebe, der Staatsminister Dr. Hart, Dr. Seidensticker und Graf Bismarck sowie einer Reihe hoher Staatsbeamten und zahlreicher Mitglieder des Zentrums. Der Redner gab einen kurzen Überblick über die Geschichte des Landes mit ihren zahlreichen Wechselfällen bis zur Unterdrückung des Volksaufstandes durch Russen und Polen und bis zur endgültigen Befreiung durch die Deutschen. Schwermutig, wie das Land, bei der Rückkehr der Hauer, ihre Volksschulen, ihre Malerei und Bildkunst, Dogesen sowie die Volkskunst, sowohl sie sich auf Gebrauchsgegenstände erstreckt, besserte Farben auf. Am Schlusse seiner Ausführungen kreiste der Vortragende die heutigen und zukünftigen Verhältnisse Italiens. Er meinte, daß dieses Kaiserreich, das solange noch ein sicherer Unterstand für seine Einwohner bot, nicht untergehen werde. Es müsse sich an ein starkes Reich anschließen. Es benötige den Austausch seiner landwirtschaftlichen Erzeugnisse gegen Industrielle. Die Darlehenen des Redners wurden durch Beifall bestätigt.

Spende für die Nationalstiftung. Die Direktion des Dresdner Bank hat der Nationalstiftung eine Spende von 200000 Mf. überwiesen.

Ein neuer Tuchdruckerkredit, der auch Gesetzen und Seidenanzubesserungen in sich schließt, wird am Mittwoch den 12. Donnerstag den 13. und Freitag den 14. Juni nachmittags von 1/2 bis 2/3 Uhr in der Bewertungsstelle der Kriegsborschaft, Neues Rathaus, Zimmer 6 Mf. abgeschlossen werden. Der Kursus kostet 6 Mf. Anmeldungen sind möglichst bald zu richten an die Bewertungsstelle der Kriegsborschaft, Neues Rathaus, Zimmer 600, in der Zeit von 8 bis 1 Uhr.

Verhandlungen. Am Mittagmorgen wird innerhalb der Verbindungsgemeinde an verschiedenen Plätzen von zwei Abteilungen der Geschäftskräfte Kundgebung veranstaltet. — Weiterbericht. Der Mittwoch war wieder von schönem Wetter begünstigt. Die Temperatur erreichte 24,5 Gr. C. Gegen Abend hatten sich Wolken gebildet, die jedoch in der Nacht sich verzogen. Am Donnerstag fällt es 19,8 Gr. C. warm. Der Zustand bleibt noch an. Das Wetter am Freitag: Keine wesentliche Änderung; Gewitterwarnung.

Die Geschäftssäle des Landesbankhauses des Notes Kreuz sowie des Landesverbandes vom Notes Kreuz und des Kriegsbauschuldes für Truppenbedarf im Vereinshaus, Borsigstraße 17, bleiben wegen Reinigung Sonnabend, 18. Mai, geschlossen.

# Mecuan

**Marlitt Band 2,50**  
wieder eingetroffen  
Residenz-Kaufhaus, G. m. b. H.

vor 30 Jahren wegen Mordes zum Tode verurteilt, dann zu lebenslänglichem Arresthaus verurteilt worden war.

Der Tod an einer Todesstrafe vor Gericht

Vor dem Grazer Schmiedgericht begann die Verhandlung gegen den 27 Jahre alten Salzgrieser Peter Nähner wegen Totschlag und Brandstiftung der Wiener Touristik Hermine Breitkopf. — Die junge Dame war von einer Tour auf die Breitkopfstraße nicht zurückgekehrt. Nach einiger Zeit meldete der Angestellte der Gendarmerie, daß er die Tochter der Vermieter gefunden habe. Es wurde festgestellt, daß

die Tochter ermordet, vergewaltigt und verdeckt worden war. Bald wurde der Verdacht bestätigt, daß Nähner selbst der Täter war. Er gehandelt dann aus die Tat, verdeckt aber lebt, seine Befreiungsbüchse zweitaktiv zu machen.

Mord an einer Wiener Operettensängerin in Konstantinopel

Die Operettensängerin Lydia Millowitsch, der Stern der seit Jahren in einem Singstudienehemalige in Vera spielenden Wiener Operettengesellschaft, ist nach einer Melierung des Magazin „Vogel“ von einem Türkischen erschossen worden.

## Handels- und Industrie-Zeitung

### Die Deutsche Bank und der Fürstenkonzern

In der gestrigen in Berlin abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung demerkte der Vorsitzende Generaldirektor v. Koch auf die Frage eines Aktionärs, der Ausschreibungen über die Umstände erbat, welche zum Ausscheiden der Höhnecke Gesellschaften der Gesellschaft die Börsenloche-Gesellschaften aus dem Interessenkreis der Deutschen Bank geführt haben, daß die Angelegenheit erst im neuen Jahre und zwar ganz läufig erfolgt sei und daher ein Geschäftsbücher für 1917 eine Erwähnung nicht finden könne. Zur Beantwortung der Frage nahm Direktor v. Gwinner das Wort. Er erklärte, gegenwärtig kaum etwas anderes liegen zu können, als was zur Zeit der Übernahme dieser Angelegenheit im Jahr 1916 durch die Presse bekanntgeworden sei. Die Deutsche Bank habe sich schweren Vergangenheitsentschlossen, die Verpflichtungen des Fürstenkonzerns zu übernehmen und der Abwicklung entgegenzuführen. Aus Kreisen ihrer Vorgängerin — die Deutsche Bank ist bekanntlich nicht die erste Gründerin gewesen — sei damals gesagt worden, daß zur Lösung dieser Verpflichtung die Kraft der Deutschen Bank gerade ausreiche. Um den deutschen Markt vor den schweren Erholungen zu bewahren, habe die Verwaltung sich nicht gekümmert, damals die zahlreichen Verpflichtungen aus den verunglückten Spekulationen und Unternehmungen des Fürstenkonzerns zu übernehmen und die Schulden einzulösen, die dieser von der Seehandlung bis zum letzten Geldgeber des In- und Auslandes in den größten Beträgen aufgenommen hatte. Im Laufe des Jahres sei es möglich gewesen, die Angelegenheit abzuwickeln, und wenn man die schweren Säulen in Betracht ziehe, die damit verknüpft waren, so könne das Geschäft für nichts weniger als ein gutes Ansehen werden. Die Deutsche Bank habe aber die Niedergang und das Bewußtsein, durch ihre Eingreifung der Allgemeinheit einen Dienst geleistet zu haben. Es sei der Verwaltung seit Jahresbeginn bekannt gewesen, daß Kurt Höhnecke von seiner Seite eine andre Verbindung suchte. Sie habe sich darüber keinesfalls geprägt. Die Nachfolgerin werde viel leichtere Arbeit haben, da es sich jetzt um erheblich verringerte Summen handele.

Sonderkasse, Geschäftsbücher, G. m. b. Dresden. Die gestrige abgehaltene Generalversammlung, in der sieben Aktionäre mit 200000 Mf. Aktienkapital anwesend waren, wurde das Niedrigwert von 1917 und die verschwundene Gewinnverteilung insbesondere die Befriedigung von 5 Proz. Dividende auf die Vorauslasten, von 1714 Proz. Dividende auf die Stammlasten und von 6250 Mf. für jeden Gewinnbeitrag genehmigt. Der Aufsichtsrat, der in seiner Sitzung ebenfalls ausnahmslos ausschied, wurde einstimmig wiedergewählt. Nach Mitteilung der Verwaltung ist der Geschäftsbücher auch im neuen Jahr aufrehtellend.

Akkumulatorenwerke, Akkumulatorenwerk, Chemnitz. In einer großen Notte hat die Verhandlung vor dem Landgericht Chemnitz hören wir, daß an der Klage wegen Aufrechnung der Bilanz und Entlastungserkläreung die prima Grebe, Arnhold nicht beteiligt ist. Die Partei sich vielmehr darauf beschränkt, gegen die Gewinnverteilung Klage zu erheben und hat in diesen Prozess bereits im letzten Termint ein Auferkennungserlaut erhalten.

Sondermann u. Stier, A. G. in Chemnitz. An der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde festgestellt, daß sich der Geschäftsbücher auch weiter günstig entwickelt hat, so daß aller Vorauslast nicht mit einem recht befriedigenden Jahresergebnis gerechnet werden kann. Weiter wurde mitgeteilt, daß die besondere Gewinnbildung für die von der Verwaltung beschlossene Kapitalüberzahlung ausreicht werden ist.

TGefabrik Blöha, A. G. in Blöha bei Blöha. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 24. Juni einberufende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von vier wieder 10 Proz. in Vorschlag zu bringen.

Erzgebirgische Dynamitfabrik, G. m. b. Dresden. An den 8. Juni 1918 einberufenen Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende für 1917 von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Baumwoll-Tuchfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der fünf Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung von 15 Proz. Dividende sowie die Wiederwahl des in seiner Gesamtheit aufschiedenen Aufsichtsrates einstimmig genehmigt. Ebenso beschloß man, den Gewinnabfluss um 200000 Mf. auf 50000 Mf. aufzuhöhen. Auch Gewinnsteuer wieder 9000 Mf. Vergütung an den Aufsichtsrat 147000 Mf. 108000 Mf. Vorschlag auf neue Rechnung 415680 Mf. (410577 Mf.). Der Geschäftsbücher im laufenden Jahre ist weiterhin normal, der Umsatz bekräftigend.

Bereinigte Eisenbahnbücher, G. m. b. Dresden. Die gestrige abgehaltene Generalversammlung, in der sieben Aktionäre mit 200000 Mf. Aktienkapital anwesend waren, wurde das Niedrigwert von 1917 und die verschwundene Gewinnverteilung insbesondere die Befriedigung von 5 Proz. Dividende auf die Vorauslasten, von 1714 Proz. Dividende auf die Stammlasten und von 6250 Mf. für jeden Gewinnbeitrag genehmigt. Der Aufsichtsrat, der in seiner Sitzung ebenfalls ausnahmslos ausschied, wurde einstimmig wiedergewählt. Nach Mitteilung der Verwaltung ist der Geschäftsbücher auch im neuen Jahr aufrehtellend.

Alkoholmanufakturen, Alkoholmanufaktur, Chemnitz. In einer großen Notte hat die Verhandlung vor dem Landgericht Chemnitz hören wir, daß an der Klage wegen Aufrechnung der Bilanz und Entlastungserklärung die prima Grebe, Arnhold nicht beteiligt ist. Die Partei sich vielmehr darauf beschränkt, gegen die Gewinnverteilung Klage zu erheben und hat in diesen Prozess bereits im letzten Termint ein Auferkennungserlaut erhalten.

Sondermann u. Stier, A. G. in Chemnitz. An der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde festgestellt, daß sich der Geschäftsbücher auch weiter günstig entwickelt hat, so daß aller Vorauslast nicht mit einem recht befriedigenden Jahresergebnis gerechnet werden kann. Weiter wurde mitgeteilt, daß die besondere Gewinnbildung für die von der Verwaltung beschlossene Kapitalüberzahlung ausreicht werden ist.

Baumwoll-Tuchfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der fünf Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung von 15 Proz. Dividende sowie die Wiederwahl des in seiner Gesamtheit aufschiedenen Aufsichtsrates einstimmig genehmigt. Ebenso beschloß man, den Gewinnabfluss entsprechend, die Gewinnabfluss des Grundkapitals um 250000 Mf. auf 50000 Mf. Die neuen für das laufende Geschäftsjahr will dividendenberechtigten Aktien werden den bisherigen Aktionären bekanntlich zum Auslese von 120 Prozent (unter Ausschluß des gelegentlichen Belegs) angeboten werden. Auf 9000 Mf. alte Aktien kann eine neue bezogen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Baumwoll-Tuchfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der fünf Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung von 15 Proz. Dividende sowie die Wiederwahl des in seiner Gesamtheit aufschiedenen Aufsichtsrates einstimmig genehmigt. Ebenso beschloß man, den Gewinnabfluss entsprechend, die Gewinnabfluss des Grundkapitals um 250000 Mf. auf 50000 Mf. Die neuen für das laufende Geschäftsjahr will dividendenberechtigten Aktien werden den bisherigen Aktionären bekanntlich zum Auslese von 120 Prozent (unter Ausschluß des gelegentlichen Belegs) angeboten werden. Auf 9000 Mf. alte Aktien kann eine neue bezogen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (wie 1. Q.) vorgeschlagen werden.

Die Eisenbahnen und Maschinenfabrik, A. G. in Borsigwalde. Die gestrige Generalversammlung, in der sieben Aktionäre 81100 Mf. Aktienkapital vertreten, wurde der vorgenannte Jahresabschluß von 1917/18, die Verteilung einer Dividende von

**Stellen finden**

Männliche

Zu möglich baldigem Antritt suche ich  
**Korrespondent oder Korrespondentin,**

Korrespondent u. Schreibmädchen gut beschriftet, mit ausdauernder eigenerer und kundhafter Vorbildung und leichter Auffassung, um einen Brief auch nach kurzen Sichtwörtern in flüssiger, formidabler Sprache, dabei knapper, klarer und gut deutscher Ausdrucksweise fest und leichtändig schreiben zu können. Auch für Angebote und Gehalts-Anträgen an

**Wilhelm Süring**  
Leiter für Neuerwerb  
Dresden-Reick  
Nach 4 Tagen nicht brauchbare Angebote gelten als abgelaufen.

**Kontorbeamter**

Männl. leidenschaftliche Kraft, in dauernde, gutebare Stellung gesucht. Vorstellung und Dokumentstreifen Bedingung. Angebote mit Gehalt und Sonderabrechnungen unter „S. 9“ an die Expedition h. Blattes.

**Generalagentur**

mit gehobenen Ansprüchen von großer Bedeutungserhaltungsfähigkeit für  
**Dresden und Umgegend**

zu vergeben. Die Stellung ist entzündungsfähig und mehrheitl. unter Kaufleuten. Gehaltsgemessen, energisch und fühlungsloses Herz, die eine siebzehnte, persönliche Verbindlichkeit erlangen wollen, werden absehn. Bewerbungen unter „S. 9“ an Rudolf Röhl, Berlin, zu richten.

**Perfekte Buchhalter  
Buchhalterinnen  
Kontoristinnen**

für buchhalterische u. statistische Arbeiten, auch solche, die mit Rechenmaschinen vertragen. (0378)

**Stenotypistinnen**

Zu möglich baldigem Eintritt gesucht. Angebote mit Gehangabdrücken, Lebenslauf u. Angabe der Geschäftsanträge unter „S. 7838“ an den Insolvenzamt., Berlin W. 9, Soldamer Straße 20.

Zu im Bau befindliches großes Werk in der Baustadt zu möglichst sofortigem Eintritt  
mehrere tüchtige  
**Buchhalter  
Lager-Buchhalter  
1 Platzverwalter-Assistent  
Kaufmänn. Hilfskräfte**

gesucht.  
Angebote mit Bild, Gehangabdrücken und Gehaltsscheinen sind erbeten unter „S. 9“ an Rudolf Röhl, Frankfurt a. M.

**Reisender**

in der Branche erfahren u. kontinuierl. findet sofort bauernde Beschaffung mit billigen Entnahmen. (03420)  
Gilli & Schäfer, Unternehmensleitung,  
Blumenstraße 30, Telefon: 19106 und 20204.

**Die Haupt-Agentur**

einer großen deutschen  
**Feuerversicherungs-Gesellschaft**  
mit Nebenbranchen Einbau, Glas, Wasser und Transport, mit bedeutendem Anteile. Ist außerhalb zu vergeben. Geschäftiger Bewerber, der auch gute Beziehungen zur Industrie haben, beliebten Offeren einzureichen u. „S. 9“ 73400“ Expedition dieses Blattes.

**Feuerversicherung.  
Flotter Schreiber**  
ein großer Generalagentur für das Obersächsische der  
verschiedensten Versicherungen. Hier möglichst sofort gesucht.  
Verhandlungen mit Geschäftskunden erleben unter „S. 9“  
„Gewerbeblatt“, Dresden. (0487)

**Techniker und Zeichner**

mit Praxis im Maschinenbau  
sofort gesucht. C3670  
Schriftliche Angebote erbitten an

**Sachsenwerk, Abt. K.,  
Niedersedlitz - Dresden**

Zu einem erheblich höheren wird ein  
tüchtiger Geschäftsführer  
gesucht. Offerten mit Gehaltsscheinen u. Angaben über  
übliche Tätigkeiten und „S. 9“ 8147“ H. W. Matthes, 20.

**Zuberlöslicher Lagerberwalt**  
in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Gehangabdrücken, Geschäftserkenntnis von Bewerbern, die ähnliche Stellungen  
gewölklich erhalten haben, sei. unter „S. 9“ 8008“ Exp. h. Bl.

Wie finden Sie 1. Bußl, eventl. selber,

**Kontorist**

mögl. militärisch und aus der gr. Branche. Bußl, umfangreiche Verbalitätigkeit, die an feindlichen Arbeitern gewandt sind mit allen Kontorarbeiten, Postverwaltung, Buch- und Krankenstellenverträge vertraut ist, mögl. auch Erfahrung im Korrespondenzdienst u. dergl. Grl. Engl. und Franz. Sprachenkenntnisse erwünscht. Angebote mit Gehaltsscheinen und Photo, erbitten an „S. 9“ 73414“ Rente u. Oberstaat. Buchverlag, Dresden-E. 19.

**Tüchtiger Beamter**

mit dem Alten- und Versicherungswesen vertraut, für gebrochene Dienstwagenabteil. Sachsen möglichst für 1. Juni gesucht. Angebote m. Ang. d. Gehaltsschein, und „S. 9“ 73417“ an die Expedition h. Blattes.

Für die Soziale und Krankenkassen-Abteilung einer großen Fabrik wird ein militärfreier  
**Junger Mann**

oder auch Kleiderbeschädiger zu baldigem Antritt gesucht. Gefüchte mit Gehaltsschein usw. und „S. 9“ 104“ Navalabendkant Dresden. (03471)

Gesucht zum 1. 6. 1918 eine

**tücht. Kraft für Unterkanzlei.**

Sicherheit in Regimentsunterhaltung u. Kostenrechn. Gewerbebeitr. im Verkehr mit Postämtern verlangt. Schriftliche Gefüchte nach Dresden, Hauptstr. 30, 1. Vorstellung sofort.

Zur Vertrag einer anhöchst niedrigen einer Großbaugruppe wird ein tüchtiger, ausreichlicher

**Berwalt**

mit baldigem Antritt gesucht. Berwalt. muss mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut sein, mit der Grundstück umfaschen müssen und Auslösen lassen können. Ausführliche Unterhalte mit Seugangsdokumenten und Schätzungsverfahren unter „S. 9“ 106“ an den Insolvenzamt. Dresden, erbitten.

**Größere Automobil- und Geschäftsbüro**

in Dresden sucht

für die untenstehende Rasse einen durchaus energischen, handelskundigen

**Lagerverwalter**

Bewerbungen unter „S. 9“ 200“ an Rudolf Röhl, Dresden, ausf. Gewerbeabteil. und Fotografie belastet. Wirtschaftlichkeit und fachliche Qualifizierung sind anzugeben.

Zu einer anhöchst niedrigen einer Großbaugruppe wird ein tüchtiger, ausreichlicher

**Sarbenreibmeister**

steht im Urtreten der Soziale und Kranken der Sarben, sowohl aus selbständiges Verantwortung des Betriebesleiters bei bestechenden Bedingungen. Vorstellung, sofort gesucht.

Gebrüder Loh- und Sarbenfabrik, Schmidt & Höhne, Görlitz I. Str. (02216)

Zu im Bau befindliches großes Werk in der Baustadt zu möglichst sofortigem Eintritt

mehrere tüchtige  
**Buchhalter  
Lager-Buchhalter  
1 Platzverwalter-Assistent  
Kaufmänn. Hilfskräfte**

gesucht.  
Angebote mit Bild, Gehangabdrücken und Gehaltsscheinen sind erbeten unter „S. 9“ an Rudolf Röhl, Frankfurt a. M.

Zu im Bau befindliches großes Werk in der Baustadt zu möglichst sofortigem Eintritt

mehrere tüchtige  
**Buchhalter  
Lager-Buchhalter  
1 Platzverwalter-Assistent  
Kaufmänn. Hilfskräfte**

gesucht.  
Angebote mit Bild, Gehangabdrücken und Gehaltsscheinen sind erbeten unter „S. 9“ an Rudolf Röhl, Frankfurt a. M.

Zu im Bau befindliches großes Werk in der Baustadt zu möglichst sofortigem Eintritt

mehrere tüchtige  
**Buchhalter  
Lager-Buchhalter  
1 Platzverwalter-Assistent  
Kaufmänn. Hilfskräfte**

gesucht.  
Angebote mit Bild, Gehangabdrücken und Gehaltsscheinen sind erbeten unter „S. 9“ an Rudolf Röhl, Frankfurt a. M.

Zu im Bau befindliches großes Werk in der Baustadt zu möglichst sofortigem Eintritt

mehrere tüchtige  
**Buchhalter  
Lager-Buchhalter  
1 Platzverwalter-Assistent  
Kaufmänn. Hilfskräfte**

gesucht.  
Angebote mit Bild, Gehangabdrücken und Gehaltsscheinen sind erbeten unter „S. 9“ an Rudolf Röhl, Frankfurt a. M.

Zu im Bau befindliches großes Werk in der Baustadt zu möglichst sofortigem Eintritt

mehrere tüchtige  
**Buchhalter  
Lager-Buchhalter  
1 Platzverwalter-Assistent  
Kaufmänn. Hilfskräfte**

gesucht.  
Angebote mit Bild, Gehangabdrücken und Gehaltsscheinen sind erbeten unter „S. 9“ an Rudolf Röhl, Frankfurt a. M.

Zu im Bau befindliches großes Werk in der Baustadt zu möglichst sofortigem Eintritt

mehrere tüchtige  
**Buchhalter  
Lager-Buchhalter  
1 Platzverwalter-Assistent  
Kaufmänn. Hilfskräfte**

gesucht.  
Angebote mit Bild, Gehangabdrücken und Gehaltsscheinen sind erbeten unter „S. 9“ an Rudolf Röhl, Frankfurt a. M.

Zu im Bau befindliches großes Werk in der Baustadt zu möglichst sofortigem Eintritt

mehrere tüchtige  
**Buchhalter  
Lager-Buchhalter  
1 Platzverwalter-Assistent  
Kaufmänn. Hilfskräfte**

gesucht.  
Angebote mit Bild, Gehangabdrücken und Gehaltsscheinen sind erbeten unter „S. 9“ an Rudolf Röhl, Frankfurt a. M.

**Tüchtige Packer**

seitdem 1910  
Laboratorium Cosmetia  
Dresden-Vahren  
Bautzner Straße 190

**Lüchtiger Pader**

Mr. Pader, Vollstoff und  
Rösser, sofort auf der Partie  
frisch, leicht gekocht.  
W. u. St. Pader,  
Glockenberger Straße 5.

**Gesellschaftlicher****Kutscher**

guter Kutscher u. Decker,  
am 1. Juni sofort. Verträge  
mit Beauftragten an  
Sekretärin Kutsch.

Voll Goldschmied, 172373

**Kutscher**

guter Kutscher, möglichst  
vom Lande, ist gesucht.  
Dauer-Milch-Urzeug, Ant-  
Würzburg, Gr. R. 172393

**Nad Fahrer oder  
Nad Fahrerin**

sofort gef. d. Bettenhausen,  
Glockenberger Str. 24, 172393

**Markthelfer**

sof. gehörte Paster  
sofort gefordert. 172393

**H. H. Schulze**

Glockenberger Str. 9.

**Hilfsarbeiter**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsburschen**

a. d. Elternscheide sof. gesucht. 172393  
H. H. Schulze, 172393

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschenk, B. G. Teschke,  
Grüne Auguststraße 21.

**Arbeitsbursche**

sofort gefordert. 172393  
Hundtschen



**Das Feuer**

Ein märkischer Roman von Hans Schulte  
(H. Hartung).  
Durch das Fenster, an dem sie so fern gebunden hatte.  
Ein feiner Sichtlein schimmerete fern vom Park  
denn aus der Richtung des Kavalierbaus.  
Sollte sie wieder...  
Wie ein Blitzeblitz auch der Gedanke auf ein-  
mal vor ihm nieder.  
Möglich!  
Vom allein konnte die seltsame nächtliche Flüs-  
seln gegangen haben.

Hella und Alleschen!  
Dort mühlos ordneten sich Dr. Reinwaldts Ge-  
danken.

Die Nehrungsstung war so groß, daß er unwill-  
kürlich mit beiden Händen an der Korridorwand nach  
einem Rückgrat suchte.

Das also war des Makkels Voluma, darum diese

feindwillige, gehemnsässigere Spannung, die in  
der ganzen leisen Zeit schon wie ein brodelndes Ge-  
wirrer über Potsdam lachte.

Dann stand er mit klopferndem Herzen im wohl-  
bekannten Kavalierbau und tastete sich anwider den wohl-  
bekannten Wänden zur Veranda hinaus.

Wie er so schnell dorthin gekommen war, er wußte  
es selbst nicht.

Er hatte nur den einen Gedanken, daß er so Go-  
wohlheit schaffen und der bönen Sünden die Rads-  
trommel reißen mußte, wenn es wirklich wagen  
sollte, an dieser Stunde ihren Gedanken aufzufinden.

Nur er die Verantwortlichkeit kannte, trat gerade die  
Schwelle des annehmenden Mondes an dem leicht be-  
deckten Himmel heraus und warf ein unsichtbar grau-  
welches Licht durch das große Kreisrondell vor der  
Schloßterrasse.

Sich vorsichtig im Schatten der Glyzinien haltend,  
ging er die Seitenstairpe des Kavalierbaus zu dem  
Achsenloch an dem Seitenportal des rothen Schloß-  
hofs hinauf.

Die Tür war nur angelehnt und der Schlüssel  
steckte von innen im Schloß.

Es war also aber allem Zweifel, daß jemand  
mitten in der Nacht über die Seitenstiege das Haus  
verlassen hätte.

Ein paar Geschosse lang stand Dr. Reinwaldt  
überlegend, dann nahm er mit vollstem Entschluß den  
Schlüssel aus dem Gürtel.

Der Mond hatte sich wieder hinter einer Wolke  
verborgen, aber man sah und hörte weit und breit.

Aber das Licht des Kavalierbaus schimmerete wie  
ein Feuerwehr durch die einsame Nacht.

Sauvagie rührte er in der Dunkelheit gegen  
einen unklaren Baum.

Eine Hand sprang ihm über den Rücken und ver-  
schloß sie im dünnen Unterholz.

Und dann auf einmal funkte das weiße Nach-  
blau des Himmels wieder anwider den hohen Busen-  
fronten hinauf.

Der Parkweg öffnete sich.

Und wie ein schattiges Gebilde machte der  
lange Schenkel des Kavalierbaus in dem blühenden We-  
senstand vor ihm auf.

Das große Frontfenster neben dem Eingangs-  
portal stand weit geöffnet.

Eine Lampe brannte friedlich auf dem mächtigen  
Arbeitsstisch und beleuchtete das schwungvolle Gesicht  
Nebles, der still schreibend vor seinen Rechnungs-  
büchern saß.

Er war allein.

Langsam kam Dr. Reinwaldt den Wiesenweg ent-  
lang, von dem ein heimender Duft wie eine Oper-  
glocke der sommerlichen Erde lag und schwer auf dem  
schwarzen Himmel emporsteigen.

Es war allein, daß er letzten eigenen Gedanken  
zu hören meinte.

Nur das unablässige Schnellen der Räder eines  
wie ein Kindes Leiter, langgedehnter Ton über dem  
taunten Wiesenweg.

Nebel stand er direkt am Haufe im Schatten eines  
Golddreiecks und tauchte mit verdunkeltem Atem.

An diesem Augenblick fühlte ein Steinchen  
unter seinem Fuß.

Der Mann am Schreibtisch sah auf.

Wer ist das? fragte seine tiefe Stimme ruhig und  
sachlich in die Nacht hinaus.

"Guten Abend, Herr v. Alleschen."

Dr. Reinwaldt, dem steht ein offenes Vorgeren

abend eine längere Strafverdict, und Rudulein Oels-  
bach steht ihr an.

Wit flügeln Schärfe äußerten die hellen Worte  
des Namens durch die laueende Seite des Simmer-

Eine schmale Reihe des Unmutes erschien auf Els-

bachs Stirn.

Ich würde nicht wie Rudulein Oelsbach an meinem  
Kommen und Leben Interesse nehmen könnte."

Mit einem prahlenden Bild sah Dr. Reinwaldt in  
das untergelegte Gesicht seines Gegenübers.

"Was halten Sie eigentlich von Rudulein  
Oelsbach?" fragte er dann auf einmal ganz unver-  
hohlen. "Oder besser gesagt, was mögt halten Sie?"

Rudulein Oelsbach läuft den Kopf.

"Wie soll ich diese Frage verstehen? Das habe  
Rudulein Oelsbach nur wenige Male ganz flüchtig ge-  
sehen und entzogene mich nicht, bis jetzt mehr als drei  
Worte mit ihr auseinander zu haben."

Dr. Reinwaldt in einen langen Zug aus, ohne  
Körper und blieb einen lunkhaften Rauchring.

Meine Frage nach Ihnen natürlich ein wenig  
seltsam erschien. Sie ist mir ebenfalls auch in  
wider Willen herausgelöscht, weil mich die Verdien-  
stlichen Rudulein Oelsbach am heutigen Abend aus  
einem bestimmten Grunde ganz besonders belästigt hat.

Siehe Sie, Herr v. Alleschen", sagte er dann, als  
ich aus der tiefen Höhlung seines Mundes böse  
emporstrahlte, "ich habe zum Hause Oelsbach in einem  
sehr freundlichen Verhältnis. Und eben darum  
empfinde ich es doppelt schmerlich, wenn ich es mit  
ansehen muß, daß Sie hier eine gewisse Strömung  
breitmachen, die sich mit den alten Traditionen des  
Hauses nur schwer vereinen läßt. Das spreche, offen  
heraus, von Rudulein Oelsbach."

Rudulein Oelsbach.

"Sollen Sie da Rudulein Oelsbach einfach nicht  
ein wenig überreden? Sie ist doch schließlich nicht  
mehr als eine einfache Geschäftsfrau."

Dr. Reinwaldt zuckte die Achseln.

"Dazu kommt! Aber das viel schwerer wient, die  
Baronin Oelsbach ist ihr Freundin, der sie willst Ver-  
trauen schenkt und die sie wie eine Prinzessin ver-  
wöhnt. Und eben darin scheint ich die Gewalt. Wenn  
ich kann mir nicht helfen, für mich ist die sogenannte  
"schöne Oelsbach" vom ersten Augenblick an etwas sag-  
wirksames Abenteuerliches gehabt."

"Die Damen waren darüber auch sehr entzückt",  
war die Antwort. "Die Baronin stellt Ihnen deut-

## Leciferrin-Tabletten für Erschöpfte, Ueberarbeitete, Nervöse.

Sehr bequem auf Reisen.  
In Apotheken erhältlich.

### Wer einen Angehörigen im Felde hat,

hat selbstverständlich den Wunsch, die Vorberei-  
tungen, die ihm bisher nur aus Büchern und  
Zeitungsbildern bekannt sind, einmal aus eigener Er-  
fahrung kennen zu lernen. Diesen Wunsch ver-  
wirklicht in exaktem

einfachen, erschöpferischen Heftestext. Ein-  
drücke, die sich durch Farbe oder Bilder immer oder  
gar nicht wiederholen lassen, vermittelten Gedächtnis  
im Augenblick. Die kostet, Serie einfache. Auswert  
folgt Mk. 7.00 portofrei bei Vorberlebung des Be-

### Radeberger Hutfabrik

Moritzstr. 3

Größtes Spezialhaus für garnierte und ungarnierte Damen- und Kinderhüte am Platze

Achtung! Besonders günstiges Angebot!

### Großer Hutformenverkauf zu billigen Preisen

Tagalbackfischformen von Mk. 9.75 an  
Tagaldamenformen . . . . . Mk. 12.75 an  
Feine Bastformen . . . . . Mk. 5.75 an  
Litzenhüte . . . . . Mk. 4.75 an

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Beachten Sie bitte unsere 15 Schaufenster im Erdgeschoss und 1. Stock.

### Obst-Verpachtung

Die diesjährige Auktions- und Uebertragung des  
Hofobliguums Penzlin bei Görlitz ist zu verpachten.  
Schriftliche Angebote werden bis Dienstag den 21. Mai  
entgegenommen.

Postkarten Photographie  
Richard Jähnig, Marienstraße 12.

Die Gutsverwaltung.

Kranken-Fahrstühle

Rat! Gesuche!

Wittmann, Gleichenstr. 10.

Kranken-  
selbstfahrer.

Invaliden-  
räder.

Krankenmöbel

jede Art direkt in der Fabrik

Richard Mauno

Tharandter Straße 29

Kataloge gratis.

Vorkauf 8-12 und 2-4 Uhr.

Steuerfiktionsnotizen!

Gesuche! Rat!

Wittmann, Gleichenstr. 10.

Rechts- und Notariatsbüro.

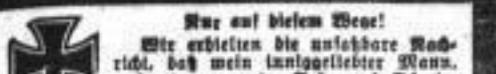
Notar, Schreiber, Schreiberin.

Rechts- und Notariatsbüro.

Notar, Schreiber, Schreiberin.

Notar, Schre

## Familien-Anzeigen



Nur auf diesem Wege!  
Wir erledigen die unerlässliche Nachricht, daß mein langgelebter Mann, unter treuer, guter Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, bestens und bewundernswert.

**Max Kowarzit,**

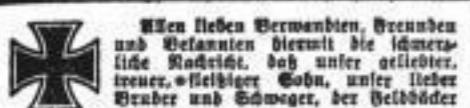
Kunstmaier aus Dresden.

seiner schweren Verwundung in einem Kriegsspital im Leben am Himmelshofe erlegen ist. Der Seinen tragen für allein Sohn und Sohne desselben Stamm bekannt, wird unter Gedenken vernehmen.

Elterl. Kowarzit geb. Engel, Familie Kowarzit und Engel.

Großherzog L. S., Wallstraße, und

Dresden, Ohmstraße, 26. 15. Mai 1918.



Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die leidenschaftliche Nachricht, daß unser geliebter, lieber, siebziger Sohn, unter lieber Brüder und Schwager, der Heldväter

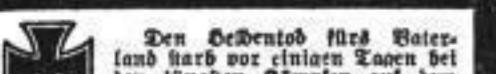
**Johannes Elthenberg**

im Alter von 25 Jahren am Himmelshofe durch Hintergang sein Leben für das Vaterland opfern mußte. Seine Seele und Geistesglück werden uns unvergessen bleiben.

Im lieben We

Georg Elthenberg, Vollstreiter,  
im Namen seiner trauernden Familie,  
Katharina Enders als Bräut.

Dresden, Wallstraße 7.



Den bedentlichen fürs Vaterland harb vor einigen Tagen bei den harten Kämpfen auf dem Haubverbandholz Herr

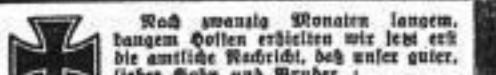
**Hugo Döberenz**

Vorstandsmann im Landes-Auf-Stell. 108.  
7. Kompanie.

Der Verkörperte war lange Jahre in meinem Betrieb tätig. Mit ihm ist wieder einer meiner besten Gehilfen dahingegangen. Ich werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Aug. Schultheiß**  
Wöbbelsdorf und Beuthitzwitz.

Dresden - A. 24.



Noch wenige Monaten langem, bangem Hohen erhielten wir jetzt erst die amtliche Nachricht, daß unser guter, lieber Sohn und Bruder, der H. H.

Richard Förster

18. Okt. 1918  
im 36. Lebensjahr von 21 Jahren am 16. September 1918 dem grausamen Hölleringen zum Opfer fiel.

Im lieben Trauer zeigen dies an  
seine Eltern und Geschwister.

Bürgerstraße 10, 2.



Widlich und unerwartet erhielten wir am 14. Mai die lärmende Nachricht, daß unser langjährigster, treulose, treuer und datteriger Sohn und Bruder (H. H.)

Raufmann Willy Braun

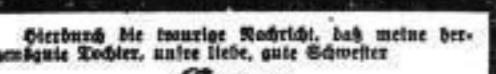
Soldat im Inf.-Regt. 472, 8. Comp., am 6. Mai im blühenden Alter von 19 Jahren infolge eines Granatsplitters sein langes Leben lassen mußte.

Zu liebem Schmerze  
seine schwergestillten Eltern u. Geschwister

Willy Braun, s. St. im Gelde,  
Walter Braun, s. St. im Gelde,  
Charlotte Braun,  
Walter Braun.

Dresden - A. Leipziger Platz 5, 1.

Gehalt wohl, guter Wille, in freudiger Erde, zu Mitleid und unverloren.



Herrbuch Me traurige Nachricht, daß meine herausgezogene Tochter, unter lieber, gute Schwester

**Erna**

nach langem Schweren, mit großer Geduld ertragtem Leben im Alter von 15 Jahren jetzt verschieden ist.

Zu liebem Schmerze

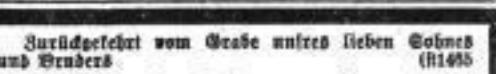
Anna verw. Förster als Mutter

und Geschwister.

Dresden - A. Blumenstraße 12.

Am 14. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 18. Mai nachmittags 14 Uhr von der Halle des Striegener Friedhofes statt.



Zurückgetragen vom Grabe unter lieben Sohnen und Brüdern.

Erich Prescher

lügen mit allen Verwandten, Bekannten und Freunden für die liebevolle Teilnahme, die herzlichen Blumensträuße und ehrendes Gelehrte zur letzten Abschiedsstunde unsern langjährigen Vater.

Unsern Dankes danken wir Herrn Walter Magistrat für die treustreuen Worte am Sarge. Vor allem auch meinen lieben Kameraden aus der Krieger-Kompanie u. Co.

und meinen werten Arbeitskollegen für die zelte Blumensträuße. Schändes darf mein lieben Geschäftsbüro im Gefäßversand der Apo. Artillerie-Verkäufer „Armin“ für die erhabenen Gefälligkeiten.

Die trauernden Hinterbliebenen

Bernhard Prescher und Frau

nebst Geschwistern.

Dresden - A. Neust. Torgauer Straße 28, 1.

den 15. Mai 1918.

## Familien-Anzeigen

## Statt besonderer Anzeige.

Treue, gute Augen haben sich für immer geschlossen. Montag abends 9 Uhr entschließt plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Privatus

**Heinrich Ernst Ebert**

Veteran von 1866, 70.71.

In lieber Trauer

Bertha verw. Ebert

und Familie Lammers.

Die Beerdigung erfolgt Freitag den 17. Mai nachmittags 14.30 Uhr von der Halle des Striegener Friedhofes aus.

Am 18. Mai früh 6 Uhr entschließt nach langem, schwerem Leben meine liebe, gute, gute Tochter, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Frau

(num 275)

**Toni Glimm**

geb. Bergner

im Alter von 33 Jahren.

Schmerzerfüllt  
der liebste Tochter der liebsten Eltern und allen Angehörigen.

Kaditz, Puschelstr. 18, 1.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 14 Uhr auf dem Kaditzer Friedhof statt.

Am 18. Mai verschied nach schwerem Leben mein lieber Sohn, lieber Sohn, lieber Bruder und Schwager, der Vater.

der Vater.

**Kurt Demnitz.**

im blühenden Alter von 19 Jahren. (num 620)

Dies jetzt stellbar ist an

Br. Emilie verw. Demnitz

nebst Geschwistern und Neffen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 14 Uhr auf dem Kaditzer Friedhof statt.

Am 14. Mai verschied nach schwerem Leben im 50. Lebensjahr unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater

der Vater.

**August Kasten.**

In lieber Trauer

Friedrich Kasten als Sohn

im Namen der Hinterbliebenen.

Borsbergstr. 19, 2. (num 168)

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend den 18. Mai nachmittags 3 Uhr auf dem Striegener Friedhof.

Ein lieber, treuer Sohn und aufscheit in Hohen!

Untreue Mutter

Am 14. Mai abends verschied nach schwerem Leben mein geliebter Mann, der liebste Vater, lieber Sohn, lieber Bruder, unter Brüder, Schwester und Onkel Gott.

Emil Trobsch.

Er folgte am 27. April 1918 getöteten Bruder, Sergeant Ulrich Bernhardt, in die Ewigkeit.

In liebem Schmerze

Emil Trobsch geb. Bernhardt u. Kinder

nebst allen Angehörigen.

Dresden - A. Schönaustraße 8,

den 15. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 18. Mai nachmittags 4 Uhr auf dem El.-Pauli-Friedhof statt.

Ein lieber, treuer Sohn und aufscheit in Hohen!

Untreue Mutter

Am 14. Mai abends verschied nach schwerem Leben mein geliebter Mann, der liebste Vater, lieber Sohn, lieber Bruder, unter Brüder, Schwester und Onkel Gott.

Ernst Rich.

Montag abends 7 Uhr verschied nach

schwerem Leben mein geliebter Mann, der liebste Vater, lieber Sohn, lieber Bruder, unter Brüder, Schwester und Onkel Gott.

Die Beerdigung findet Montag abends 14 Uhr von der Halle des Striegener Friedhofes statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und den reizenden Blumensträuße beim Himmelpforte unter so braven, unvergleichlichen, streibenden Sohnen, untreuen Brüdern, Rittern und Vettern, des Seminaristen

Alfred Göthe

lagen wir hierdurch allen untern innigen Dank. Belohnen Dank Herrn Ober-

schulrat Möller, den Herren Ober-

lehrern und seinen lieben Mitschülern des König-

Friedrich-August-Seminars für den schönen

Blumensträuße und das Gelehrte zur letzten

Ruhestätte. Dank auch Herrn Vater

Schulter für die trostenden Worte am Sarge

untres teuren Gräberlöchern.

Dresden, d. 15. Mai 1918. Proger Str. 18.

Uns unbegrenztem Schmerz

Die schwergeprägten Eltern

Paul Göthe und Anna Göthe geb. Böhl

nebst Kindern und allen Hinterbliebenen.

Du aber, lieber, herzengruener Alfred, der du

viel zu früh von uns gegangen bist, schlafe

wohl in lieber Erde, bis wir uns einst

wiedersehen. (num 844)

Die trauernden Hinterbliebenen

Bernhard Göthe und Anna Göthe

nebst Geschwistern.

Dresden - A. Neust. Torgauer Straße 28, 1.

den 15. Mai 1918.

## Versteigerung.

Montag Früling den 17. Mai versteigert um 10 Uhr

an gelangt Schuhplatz 18 (neben dem Volkshaus) infolge Schlußabrechnung

1 gr. Posten wenig gebr. Emalio-, Steinzeug- u. Porzellangeschirr (Meißner)

und gear. ca. 700 Ein-Platten u. Tellern, 2-15 Gl. Inhalt, ca. 40 Gl. Um-Glaser, 20-30 Gl.

Jah, 150 St. Stringutböden, 1-5 Gl. Jährl. 80 Gl. Bildköpfe, 1-2 Gl. Bildköpfe f. 1-2 Gl.

Uhr, 1 Kl. Glaschrank, 1 Kl. Küchenschrank, 2 Kl. Bettwagen, Bildsch. u. s. m. zur freien Wahl.

Ernst Pechfelder, von Auto verpl. Aufzettel, Werkstattstraße 27.

Morgen Freitag den 17. Mai vormittags von 10 Uhr

an gelangt Rückenstr. 1. p. gebr. guterhalte

Wohnungsmöbel, Glas, Meißner Porzellan, Gardinen, Portieren, Betten, Teppiche, Gemälde berühmter Meister

neu, zw. darunter Tische, Stühle, Schränke, Vertikale, Polstergarnituren, Ruhelieb, Truhenas, Säulen, Etageren, Bettstellen m. Matratzen, Nachttische = Waschtische = Marmorp. 1 Ladentisch, Geschirr u. versch. mehr

# Kgl. Bad Elster

Eisen-, Mineral-, Moor- und Radiumbad.

Königl. Opernhaus.

Beginn 17. Mai 1918:  
8. Vollverleihung.  
Die Schreiber von Göttin.  
Aufgang 8 Uhr.Ein öffentlicher Dienstverkauf  
aller Verleihungen findet  
nicht statt.Sonntags 18. Mai 1918:  
Gra. Diessis  
Aufgang 7 Uhr.

Königl. Gymnasium.

Beginn 17. Mai 1918:  
Bellade.Das Theater in einer Kappe  
von Herbert Lüdersberg.  
Beteiligung: Ernst Lüders.

Bühne:

Bühne: Helmut Seidner  
Dramat. Robert Wehren  
Musik: Theodor Beder  
Robert: 1918 Kleinebros  
Johannes: Hans Waldbauer  
Lotte: Charlotte Böck  
Kurt: Alfred Meiss  
Rudolf: Rudolf Schröder  
Dieser Bühnenabend ist  
Kur. 1. Ende nach 10 Uhr.Sonntags 18. Mai 1918:  
Datter Stora.  
Aufgang 7 Uhr.

Albert-Theater.

Beginn 17. Mai 1918:  
Gelände.Schwefel in vier Akten von  
Oskar von Schwerin.  
Ende 14.15 Uhr.Sonntags 18. Mai 1918:  
Stiege.  
Ende 14.15 Uhr.

Neidberg-Theater.

Beginn 17. Mai 1918:  
Operette-Wochenende.  
Vorstellung: 2. Serie.Die lustige Witwe.  
Dreiecke in drei Akten (seit  
dann nach einer feindlichen  
Strasse) von Oskar Böck.  
Ende 10 Uhr.Sonntags 18. Mai 1918:  
Die lustige Witwe.  
Ende 14.15 Uhr.

Central-Theater.

Beginn 17. Mai 1918:  
Der reizende Kükken.  
Schwefel in drei Akten von  
Gott. Müller.

Kur. 1. Ende nach 10 Uhr.

Moro-Sommer-Theater

Englischer Str. 7. Tel. 10040  
Zuhör. 8 Uhr: 1000  
Unter der blühenden Linde.  
Sonntag und Freitag, 4 Uhr.

Rudelsburg!

Das Markmal u. Sehens.  
Engelberger Weinberge.  
Gute Rübe. 1000Musenhalde: Biers und Wein.  
Spiel: Junge Dameninden  
Gesellschaft.

Mit dem Gesang und Tanz in 5 Bildern.

Neue Ausstattung und Dekoration.

Mittwoch wochentags 1. Platz 20 Pl.

• H. Maitrank.

Borsbergstr. 22

Königl. Weinstube! 1000

Kaffeehaus, Reparatur.

Königl. Weinstube! 1000

Säkularische und Freie

Rot- u. Weißweine

H. Schmid, Korn, Bierof.

Gute zweifach. 1000

Carl Wohmann, Altbierof. 1000

Sauerkraut

Wein: Blaumilch.

Weiß-Weine

Frucht

X. Bier, empf. 1000

H. Schmid, Geschäftsführer.

Wermutdrückwein

In 1000. zu 8 und 10 Uhr.

und überall ausgeschenkt.

zu einem Selbstbedienung.

L. Götsche, 1000. Mit

Bürolokalen gefüllt.

Gennig, Dresden-2.

Görlitz Street 18. post.

S. 103

BRADIG

SCHÜTZ MÄRKE

Baden-Badener

Passtilen

gegen

Katarrh-Husten.

Halskatarrh-Verschleimung

Influenza

Schwefelkali Nr. 1000

Passtilenfabrik Baden-Baden

## Kölner Kunstversteigerung

vom 28. bis 31. Mai 1918  
Möbel, Antiquitäten und Kunstgewerbe  
liche Gegenständeaus dem Nachlass des  
Geh. Baurat Güldenpfennig + in Paderborn  
H. Scheuer in Düsseldorfund aus anderem Besitz. 02988  
Möbel und Arbeiten aus Holz, Stein und Eisen-  
stein, Emaille, Gold, Silber, Bronze, Kupfer, Zinn,  
Eisen, Glas, Porzellan, Fayence, Steinzeug etc.

— Illustr. Katalog mit 8 Tafeln 2 Mark —

Königl. Math. Lemperz, Kunst-Auktionshaus  
Neumarkt 8. Inh.: P. Hanstein & Söhne.

## Viktoria-Theater.

Komiker Mertens mit Gesellschaft  
in der neuen lustigen Posse:  
"Unser Anton — macht Alles!"

und der neue Varieté-Spielplan.

Einlaß 7½ Uhr. Aufgang 8 Uhr.

An den beiden Feierstagen:

Je 2 grosse Vorstellungen.

Uhr. 4 Uhr und 8 Uhr.

Kasse: 0-1 und von 5 Uhr an.

## Große Wirtschaft Königl. Großer Garten

## Täglich Konzert. O. Herrmann.

## SARRASANI

Freitag 7½ Uhr: Mazeppa-Ernst Thorn

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Mazeppa-Ernst Thorn

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Mazeppa-Ernst Thorn

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Mazeppa-Ernst Thorn

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Mazeppa-Ernst Thorn

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Mazeppa-Ernst Thorn

VORVERKAUF:

## RESIDENZ-KAUFHAUS

und Circuskasse

Sarrasani - Trocadero: 8 bis 10½ Uhr: Lustige Abende.

## Musenhalle

Freitag 10 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Donnerstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Freitag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Donnerstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Freitag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Donnerstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Freitag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Donnerstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Freitag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Donnerstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Freitag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Donnerstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Freitag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Donnerstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Freitag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Donnerstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Freitag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Donnerstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Freitag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Samstagabend 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Montag 3 Uhr und 7 Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Dienstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Mittwoch 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Donnerstag 3 Uhr u. 7½ Uhr: Ausstellung der Kunstschule

Freitag